

Erläuterungen zum 1. Tertialsbericht 2023

Ist = Aufwendungen / Erträge (gebuchte Beträge)

Plan = im Wirtschaftsplan angegebene Beträge

Zu 1) Umsatzerlöse / Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan (bis 30.04.)	Ist (bis 30.04.)	Abweichung
Erlöse aus Zuweisungen	45.138.000 €	46.173.000 €	+ 1.035.000 €
Sonstige Umsatzerlöse	6.662.000 €	6.532.000 €	- 129.000 €

Bei den Umsatzerlösen liegen die Zuweisungen im 1. Tertial 2023 mit 1.035.000 € über dem erwarteten Wert. Ursächlich ist die in der Planung abweichende Verteilung der zusätzlichen Zuweisungen in Höhe von 8.000.000 € für die Grünunterhaltung, deren erster Teilbetrag im März 2023 erfolgswirksam erfasst wurde und eine temporäre Verschiebung im Vergleich der Plan- und Istwerte bewirkt.

Im Hinblick auf die Jahresprognose der zu erwartenden Zuweisungen ist gegenwärtig die Erreichung des Planansatzes zu erwarten. Zwar machen sich bereits jetzt die geringeren Aufwendungen im Personalbereich und ein erhöhter Beitrag für den Abwasserverband AOL bemerkbar, allerdings heben sich die negativen und positiven Sachverhalte größtenteils auf. Aktuell sind keine Auswirkungen auf die zum Jahresende durchzuführende Gebührennachkalkulation und die damit verbundenen Zuweisungen absehbar.

Das in den letzten Berichtsjahren hohe Niveau der Altpapierpreise hat sich mit dem Abklingen der Pandemie seit dem Herbst 2022 bei einer sinkenden Nachfrage abgeschwächt. Bei den Planungen für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde für die Wertstoffvermarktung mit einem Vermarktpreis für Papier von 98 €/t kalkuliert. Der realisierte Mittelwert von Januar bis April 2023 liegt bei 53,78 €/t. Dieses führt in der Jahresprognose zu geringeren Umsätzen aus der Wertstoffvermarktung, die derzeit zum Jahresende Mindererlöse in Höhe von 300.000 € erwarten lassen. Gleichzeitig sind aber im Hinblick auf die Mitbenutzungsentgelte aus Verträgen mit den dualen Systemen höhere Erlöse zu erwarten, da das Mitbenutzungsentgelt für die Papiertonne von 33,5 % auf 49,5 % angestiegen ist. In der Prognose werden daher mit Mehrerlösen in Höhe von 221.200 Euro erwartet.

Ebenso werden höhere Einnahmen bei den gewerblichen Sonderabfällen und bei der Schadstoffentsorgung erwartet. Daher wird zum jetzigen Zeitpunkt ein leichter Zuwachs bei den Umsatzerlösen in Höhe von 53.000 € erwartet.

Zu 4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich Kostenerstattungen durch die Stadt Bielefeld, Schadensersatzzahlungen, Spenden und Gewinne aus Anlagenabgängen. Zum Berichtszeitpunkt liegen diese Erträge um 244.774 € über Plan. Ursächlich sind höhere Gewinne aus Anlagenabgängen und ein erhöhtes Spendenaufkommen als wesentliche Faktoren zu benennen. Zum Jahresende wird eine Überschreitung der Planzahlen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erwartet.

Zu 6a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) liegen zum Berichtszeitpunkt insgesamt um 2.230.000 € unter dem Planansatz. Hier wäre besonders anzumerken, dass noch diverse Abrechnungen im Bereich der Energiekosten im ersten Tertial ausstehen. Des Weiteren sind gesunkene Preise bei den Treibstoffen festzustellen, so dass sich diese Aufwendungen ebenfalls unter dem Planwert bewegen. Bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterial und Müllgroßbehältern sind die Kosten geringer als eingeplant. Zum Jahresende wird daher - mit besonderem Verweis auf die Entwicklung der Treibstoffkosten - mit geringeren Aufwendungen bei den RHB gerechnet (derzeit -504.000 €).

Zu 6b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt im Berichtszeitpunkt um ca. 1.528.000 € unterhalb des Planansatzes. So liegen z.B. die Aufwendungen für Baumpflege (-375.000 €), die Kanaluntersuchungen (-130.079 €), die Instandhaltung der Kanalmuffen (-78.000 €), die bauliche Unterhaltung der Klärwerke (-104.000 €) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen (insb. Winterdienst -387.500 €) im ersten Tertial deutlich unterhalb der geplanten Werte. Gleiches gilt für Verbrennungs- und Kompostierungskosten, die mit insgesamt -370.000 € vom Planansatz abweichen. Momentan ist davon auszugehen, dass sich im 2. Tertial die Istwerte den Planwerten wieder annähern werden. Da die vom Abwasserverband Obere Lutter (AOL) für die Wirtschaftsplanung des UWB übermittelten Angaben die Energiekostensteigerungen für das Planjahr 2023 nicht berücksichtigt haben, ist eine negative Plan-Ist-Abweichung in Höhe von 925.000 Euro für 2023 zu erwarten. Weiterhin ist mit einer allgemeinen Kostensteigerung innerhalb der Fremdleistungen wie, z.B., bei den KFZ-Reparaturen zu rechnen, so dass die Jahresprognose momentan von einer Planwertüberschreitung in Höhe von 1.265.000 Euro ausgeht.

Zu 7) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen derzeit um 1.330.000 € unter dem Planansatz. Dies ist auf Vakanzen, Langzeiterkrankungen und noch nicht besetzte Mehrstellen zurückzuführen. Im Hinblick auf die Jahresprognose ist damit zu rechnen, dass der tatsächliche Personalaufwand - trotz Berücksichtigung der Auszahlung des Inflationsausgleichs in Höhe von ca. 2.800.000 € - um 966.000 € geringer ausfallen wird als geplant.

Zu 8) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen wird derzeit davon ausgegangen, dass der Planwert zum Jahresende erreicht wird.

Zu 9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen derzeit um 111.140 € unter dem Planansatz. Allerdings stehen zum Berichtszeitpunkt zahlreiche Buchungen z.B. für EDV-Kostenerstattungen aus, da die Kosten seitens der Zentralen Leistungen noch nicht fakturiert wurden. Derzeit ist mit der Erreichung des Planansatzes zum Jahresende zu rechnen.

Zu 20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Wegen der hohen Umsatzerlöse werden im Bereich der Dualen Systeme Gewinne erzielt, die der Ertragsbesteuerung unterliegen. Deshalb wird hier zum Jahresende mit einer planmäßigen Steuerbelastung in Höhe von 359.000 € gerechnet.

Zu 23) Jahresüberschuss

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist auf Basis des 1. Tertials ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.692.000 € zu erwarten. Dieses entspricht einem Anstieg in Höhe um 357.000 €.

Investitionen in Sachanlagen

Die Ausgaben für Sachanlageinvestitionen liegen im ersten Tertial mit 7.801.000 € insgesamt um 2.271.000 € unter dem Planansatz von 10.073.000 €. Bis zum Jahresende sind weitere Investitionsausgaben geplant. Insofern ist zum Berichtszeitpunkt davon auszugehen, dass der Planwert von 47.966.000 € erreicht wird.

Leistungskennzahlen

	Plan (bis 30.04.)	Ist (bis 30.04.)	Planansatz 2023	Jahresprognose	Abweichung
Entsorgte Abfall- und Wertstoffmengen (t)	45.566	45.861	153.781	153.409	-372
Unterhaltene Grünflächen (ha)	884	873	884	873	-11
Bestattungszahlung (St)	720	734	2.020	2.020	0
Entsorgte Mengen Abwasser (in Mio. m³)	10	10	26	26	0

Die Entsorgungsmengen liegen im ersten Tertial knapp über dem Planwert. Zum Jahresende wird allerdings insgesamt eine geringe Unterschreitung des Planansatzes prognostiziert.

Finanzbeziehungen zum Haushalt

Aus dem Jahresüberschuss 2022 ist für den Herbst des laufenden Wirtschaftsjahres entgegen der ursprünglichen Planung eine Gewinnabführung in Höhe von 7.149.598 € an den Haushalt vorgesehen.

I. A.

Dr. Pues
Kaufmännischer Betriebsleiter

Jordan
Geschäftsbereichsleiterin
i. V. der Techn. Betriebsleitung